

Das Angebot im Wiltzer Krankenhaus soll ausgebaut werden

Die bestehenden Dienstleistungen bleiben erhalten und mehrere Bereiche werden erweitert

Von Steve Remesch

Im Norden des Landes ist die Krankenhausversorgung derzeit nicht optimal. Und, es stellt sich die Frage, wie der Standort Wiltz des Centre hospitalier du Nord attraktiver gestaltet werden kann, um den Standort Ettelbrück zu entlasten und die langen Anfahrtswege zu verkürzen. Die außerplanmäßige Tätigkeit der Poliklinik in Wiltz wird beibehalten, betont Gesundheitsministerin Martine Deprez (CSV) in ihrer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der DP-Abgeordneten Gilles Baum und André Bauler. Auch die ambulante chirurgische Versorgung in den Bereichen Urologie und Gefäßchirurgie soll weiter ausgebaut werden – sowohl in den derzeitigen Räumlichkeiten der Wiltzer Klinik als auch später im künftigen Projekt Schlasskéier. Diese Pläne umfassen den Bau eines neuen Mehrzweckgebäudes mit Parkplatz, um das medizinische Versorgungsangebot in der Ardennenregion weiter auszubauen.

Die radiologische Abteilung hat ebenfalls ein MRT-Gerät erhalten und auch ein Osteodensitometrie-Gerät wird nach Wiltz verlegt. Weitere Projekte sind eine gerontopsychiatrische Station und eine Tageskli-

nik für Jugendpsychiatrie. Das Angebot in Wiltz wird somit eine ambulante internistisch-chirurgische Versorgung mit Tageschirurgie umfassen. Ferner ist eine Spezialisierung auf die Gesundheit älterer Menschen vorgesehen, insbesondere in den Bereichen geriatrische Rehabilitation und Gerontopsychiatrie. Ein tagesklinisches Angebot für die Jugendpsychiatrie wird ebenfalls in Wiltz ergänzt. str



Das Projekt Schlasskéier in Wiltz sieht umfangreichere Räumlichkeiten für die ärztliche Versorgung vor.

Foto: Gerry Huberty/LW-Archiv